

Uhlanen unter persönlicher Führung des Brigade-Commandeurs in die Dragoner der Kaiserin, eine Zeit lang wogen die Reitermassen im dichtesten Getümmel durcheinander, dann wendet sich der Feind zur Flucht. Die Unsrigen hinter ihm drein; eine neue feindliche Cavallerie-Division von 5 Regimentern kann den fluchtartigen Rückzug nicht zum Stehen bringen, die gesammte feindliche Cavalleriemasse muß bis hinter die Schlucht zurückweichen. Von allen Seiten herbeigerufene Infanterie und Artillerie setzen dem deutschen Reitersturm einen Damm und retteten den französischen rechten Flügel. Die Regimenter blasen Appell, sammeln sich um ihre Standarten und gehen langsam, unverfolgt — nur später geht vorsichtig ein Dragonerregiment nach — westlich Mars-la-Tour zurück. Von dieser Seite zeigt der Feind heute keine Lust mehr auf das heißbegehrte Tronville vorzudringen — es ist 7 Uhr. Das oldenburgische Dragonerregiment hält abgeessen bei Mars-la-Tour und nun erst ist es möglich, die schweren Verluste, welche der blutige Ritt gekostet hat, zu überschauen. Gefallen sind Premierlieutenant Zedelius, die Lieutenants von Luck, Graf von Lüttichau und von Unger, 18 Unterofficiere und Mannschaften. Verwundet sind: Rittmeister von Luck, die Premierlieutenants von Osten, Freiherr von Egloffstein, die Lieutenants von Toll, Schon, Portepesfähnrich von Kamecke und von der Marwitz; Unterofficiere und Mannschaften 80, vermißt 33. Mit einbrechender Nacht bezog das Regiment bei Puzieux das Bivouac. Dort neben der Kirche von Mars-la-Tour, deren Thurmspitze noch eben zu uns herüber scheint, sind die Gefallenen auf dem Friedhofe bestattet. —